

men ließe, Blätter wie diese nach einem halben Lustrum noch gangbar, oder, wenn sie sich dann ja noch irgendwo herumtreiben sollten, sie nicht mit dickem Staub überzogen zu finden? O nein! sie werden gewiß noch früher ihren Tag erleben, und es gereicht mir bey dieser Vorstellung zu keinem geringen Troste, daß ich auf Treu und Glaube versichern kann, eine Pfeife Taback, angezündet mit einem Fidibus aus den Fragmenten dieser Lektüre werde darum nicht weniger lieblich dampfen, und der Knaus — vorausgesetzt, daß er ächt und unverfälscht aus der Fabrik: „Richter und Mathusius“ eingestopft war — werde dadurch an seinem Wohlgeschmacke nichts verlieren.

Nachruhm? — Gesezt man wäre egoistisch oder selbtsüchtig genug, ihn auf diesem Wege zu suchen; zugegeben, man betrüge sich lächerlich genug, ihn hier zu ahnden, — welchen Zeitraum umfaßt selbst seine längste Dauer? — Man frage Al = Raschids Ephemere, und gehe belehrt und gebessert aus der Schule dieses siebenstündigen Philosophen.

„Gut,“ sagen mir die Leute, „wir sehen dich also mit vielem Heroismus gewappnet, gegen die Leiden, die deiner warten könnten, wenn du dir einbildest, die Freude der Leser über deine Erzählungen werde lange dauern! Eine solche Stimmung ist sehr klug und schicklich. — Aber, nicht genug, daß